



Dirigent Urs Heri leitete zum ersten Mal das Jahreskonzert. Sein Vorgänger Herbert Wendel ist von seiner Arbeit begeistert.

Fotos: isp

Fislisbach: Erstes Jahreskonzert von Urs Heri. Er ist der neue Dirigent von Musik Fislisbach

Von Schatten und Bildern

Ein eindrückliches Jahreskonzert erstmals unter neuer musikalischer Leitung. Der Dirigent Urs Heri hat seine Feuertaupe mit Bravour bestanden.

Die 13-köpfige Mannschaft der Jugendmusik Fislisbach eröffnete mit drei fetzigen Stücken das diesjährige Jahreskonzert. Mit viel Engagement und noch mehr Leidenschaft begleitet der Dirigent Christian Kohler bereits seit einigen Jahren seine musikalisch ambitionierten Kids. Livia Knecht, Präsidentin der Jugendmusik, nutzte die Gelegenheit und berichtete auf charmante Weise, was die Jugendmusik denn sonst noch so alles unternimmt nebst den wöchentlichen Probestunden. Deborah Schneider übernahm die Gesamtmoderation und führte charmant durch das zweistündige Konzert.

Kornhaus-Marsch und Latin Dreams
Seit Anfang Jahr liegt die musikalische Leitung beim «neuen», 59-jährigen Dirigenten Urs Heri. Dieser ist in der Musikszene sehr bekannt, hat er doch bereits gegen 100 eigene Musikstücke komponiert und arrangiert. So baute Urs Heri denn auch gleich zwei seiner eigenen Musikkompositionen in «Schattenbilder» ein und vermittelte so einen ungefähren Einblick in sein musikalisches Schaffen. «Das diesjäh-

rige Konzertmotto «Schatten Bilder» ist in Anlehnung an die beiden im Programm enthaltenen Stücke «Shadow Rituals» und «Images of a City» entstanden», bestätigt Daniela Hauser-Voser, Präsidentin der Musik Fislisbach später. «Eigentlich würde es sich optimal anbieten, auch Schattentheater zu integrieren, aber das liessen wir, für dieses Mal zumindest, sein», fügt sie augenzwinkernd hinzu. Aber auch ohne Schattentheater überzeugte das abwechslungsreiche Jahreskonzert mit auserlesenen und funkenspringenden Musikkompositionen.

Die singende Moderatorin

Den Auftakt machte eine Komposition von Jan Van der Roost mit dem vielsagenden Titel «Arsenal». Gegensätzliche Emotionen waren Thema bei «Images of a City» (Franco Cesarini) und mit düster-rhythmischen und energiegeladenen Momenten überzeugte die Komposition «Shadow Rituals» von Michael Markowski. Dass der junge Komponist Roger Cicero wohl ein heimlicher Favorit der Moderatorin sein muss, war (fast) selbstredend. Die Kompositionen durch Matthias Haas sowie Frank Ramond moderierte sie gleich singend an. Was für eine prima, äusserst gelungene Idee, die denn auch gleich vom Publikum mit grossem Beifall bekräftigt wurde. «Puttin' on the Ritz» (Irving Berlin/arrangiert durch Jerry Nowak) machte das Schlusslicht dieses eindrücklichen Konzertabends.



Das Querflötenregister im Einsatz



Die Jugendmusik machte den Auftakt.

Drei Zugabestücke erklatschten sich die zahlreich erschienenen Besucher und auch ein Marschstück fehlte natürlich nicht. Herbert Wendel, der ehemalige Dirigent, verfolgte den stimmigen Anlass mit einer gehörigen Portion Gelassenheit. «Urs Heri macht das ausgezeichnet und ich bin begeistert ob seinen musikalischen Qualitäten», freute er sich. Wie jedes Jahren konnten sich die Gäste bereits in den frü-

heren Abendstunden bei einem prickelnden Champagner-Apéro oder gar einem leckeren Abendessen auf den Anlass einstimmen. Nach dem Konzert war ein Magnetpunkt der lockeren Barbetrieb, und für manch freudige Überraschung sorgte auch in diesem Jahr eine mit super Preisen bestückte Tombola.

Isabel Steiner Peterhans